

# Das ewige Licht

## Wichtelgeschichte für LittleMy

Von Makoto17

### Kapitel 6: In der Höhle

Nach einiger Zeit hatten sie zumindest einen Teil der Informationen zusammengetragen. Wo die Höhle war, wussten sie. Aus den Unterlagen, die Anya heraus gesucht hatte, konnten sie zwar erkennen, dass die Höhle bewacht war, aber welcher Art die Fallen darin waren, dazu gab es nichts zu lesen.

Sie packten daher alles zusammen, was sie ihrer Meinung nach gebrauchen konnten. Dazu gehörten ein langes Seil, Taschenlampen, einige Schwerter und Messer, einige Schriften über Dimensionen und ein paar Zauberutensilien, für den Fall, dass sie das Portal selbst erschaffen mussten.

Während Buffy mit ihren Freund telefonierte, verstauten die anderen das Gepäck in Giles Auto. Buffy kam kurze Zeit später ebenfalls nach draußen. Anya schloss den Laden ab, bevor sie alle los fuhren.

Um zu der Höhle zu gelangen, mussten sie an der Lagerhalle vorbei. Dort sammelten sie Riley auf. Anya wollte schon aus dem Auto springen, um die Zombies weiter im Auge behalten zu können, doch Riley war weitaus schneller im Wagen, als Anya sich abschnallen konnte. Und Giles fuhr direkt weiter.

Sie parkten an einem Waldweg. Bis zur Höhle durchfahren konnten sie nicht, da diese sich zu weit abseits der Straße befand. Riley schnappte sich das Seil, legte es sich um die Schultern und marschierte los. Auch die anderen nahmen etwas von dem Gepäck mit.

Sowohl Riley wie auch Buffy waren konditionell in der Lage, die zwei Stunden hindurch zu marschieren. Giles und Tara hatten weitaus größere Schwierigkeiten damit. Während Giles sich damit herausredete, dass er bereits älter war als die anderen, entschuldigte Tara sich andauernd. Schließlich standen sie alle vor der Höhle.

Der Eingang der Höhle war mit eine Inschrift verziert, während er ansonsten recht trist wirkte. Keiner von ihnen konnte die Schrift lesen, doch alle wussten, dass die Worte einen Hinweis auf das Licht sein konnten, ohne diesen sie es vermutlich nicht finden würden. Giles ging alle Sprachen durch, die er kannte, und nach einigen

Überlegungen konnte er eine Vermutung bezüglich der Inschrift abgeben.

„Komm rein, wenn du das Licht suchst, und reinen Herzens bist. Doch bist du dämonischen Ursprungs, so werden die Fallen dich verschlingen und nie wieder in diese Welt zurückkehren lassen.“

Anya bezog dies sofort auf sich. Sie war zwar kein Dämon mehr, dennoch hatte sie über 1000 Jahre als Rachedämon verbracht, und sie glaubte, dass diese Höhle dies spüren würde.

„Ich gehe da nicht rein.“, zog sie die Aufmerksamkeit der anderen auf sich. „Ihr wisst genau, dass ich ein Ex-Dämon bin.“

„Eben, ein Ex-Dämon.“

„Ich glaube aber nicht, dass diese Fallen dieses Ex berücksichtigen würden. Und da will ich kein Risiko eingehen. Wenn ihr meinetwegen in eine Falle tappt, und Xander nicht gerettet werden kann...“ Sie schüttelte sich bei den Gedanken. „Nein, ich bleibe hier!“

Auch Tara fühlte sich bei den Worten der Inschrift nicht wohl. Sie war zwar erstaunt über die Gelassenheit, mit der die anderen Anyas Worte zur Kenntnis nahmen, doch hielt sie ein solch großes Geheimnis vor den anderen verborgen, dass sie nicht enthüllen wollte. Sie überlegte sich eine andere Ausrede.

„Wenn da wirklich Fallen sind, bleibe ich auch besser hier draußen. Ich bin immer noch von der Wanderung fertig. Vermutlich wäre ich nur ein Klotz am Bein. So schusselig, wie ich manchmal bin, müsstet ihr mich sonst noch aus allen Fallen herausholen.“

Die anderen schauten sich an.

„Es wäre praktisch gewesen, eine zweite Hexe dabei zu haben.“

„Ich befürchte nur, dass ich euch wenig helfen kann. Und ich glaube auch nicht, dass ihr wirklich die Hilfe einer Hexe braucht. Bei meinem Glück tappe ich in eine Falle. Ich bin nicht so sportlich wie ihr, dass ich es gewohnt wäre, auszuweichen.“

Schweren Herzens akzeptierten die anderen, dass sie nur eine Hexe dabei haben würden. Sie betraten die Höhle, während Anya und Tara vor dieser warteten. Eine kurze Zeit konnten die beiden zurückgebliebenen die anderen noch sehen, bevor diese in der Dunkelheit der Höhle verschwanden.

Giles verlangte nach einer Taschenlampe. „Wir sollten sehen können, wo wir hin laufen. Also, wer schaltet ein Licht ein.“

„Ihr wisst schon, dass wir ein Licht einschalten, um ein anderes Licht zu finden. Macht das überhaupt Sinn?“ Willow richtete ihre Lampe auf den Felsen, als Giles den anderen die Existenz des Felsens auf andere Weise kundtat. „Auuu!“ Er war mit dem Fuß gegen diesen Felsen getreten.

„Alle zusammen. Wir sollten erst einmal diesen Raum ausleuchten.“ Buffy winkte die anderen zu sich, welche auch direkt kamen. Willow leuchtete den Teil der Höhlenmauer aus, und übergab die Taschenlampe an den nächsten. Beim Anleuchten der Wände wurden keine weiteren Schriftzeichen sichtbar, aber dafür zwei Gänge, die weiter in die Höhle führten.

Sie standen vor den beiden Gängen, und konnten sich nicht entscheiden, durch welchen Gang sie gehen sollten. Willow stand rechts, Riley links von der Gruppe. „Leuchtet doch mal in die Gänge hinein, ihr beiden.“

Doch auch dies brachte ihnen keine Entscheidungsgrundlage, welchen Weg sie gehen sollten. In keinem der Gänge war auch nur das geringste zu erkennen, ob dies nun eine Falle sei oder nicht.

„Buffy, schließe sie Augen, höre auf deinen Instinkt und wähle dann einen Gang.“, schlug Giles vor. Sie zeigte auf den Rechten.

„Passt auf, Fallen sind hier sehr wahrscheinlich.“, mahnte Giles die anderen zur Vorsicht. Als wenn diese das nicht selber wussten. Kaum machte Willow drei Schritte nach vorne, rief Buffy sie zur Seite. Unterdessen öffnete sich eine Falltür. Erleichtert und erschrocken zugleich atmete Willow hörbar aus.

Da Buffy als einzige die Falle erkannt hatte, bestanden die anderen darauf, dass sie die Führung übernahm. Buffy ging vor, tastete sich langsam voran, um weiteren Fallen aus dem Weg zu gehen. Wohin die anderen traten, darauf achtete sie nicht.

Giles vernahm ein Klicken, als er mit den Fuß auf dem Boden trat. Dieses Klicken erinnerte stark an eine Druckvorrichtung, die er lieber nicht ausprobieren wollte. „O-Oh!“ Auch die anderen hörten das Klicken. In Alarmbereitschaft versetzt schauten sie in alle möglichen Richtungen. Auf dem Boden schaute nur Giles.

Da nichts augenblicklich auf Giles zu raste, gingen sie davon aus, dass die Falle nur ausgelöst wurde, wenn er seinen Fuß wieder anhub. Diese Überlegung gab der Gruppe Zeit, eine Lösung für das Fallenproblem zu finden.

„Was machen wir jetzt?“

„Keine Ahnung, einen großen Stein auf den Auslöser platzieren?“

„Du hast wohl zu viele Indiana Jones Filme gesehen.“

„Xander würde mir zustimmen.“

„Aber er ist nicht hier.“, erinnerte Giles die anderen. „Und wie kriegen wir den Stein, wenn ihr einen finden, zeitgleich auf den Auslöser?“

„Falls wir ihn finden. Seht einer von euch einen Stein, der auch nur halbwegs so groß ist, dass er schwer genug sein könnte?“

„Also bitte, so schwer bin ich nun auch wieder nicht.“

„Aber deutlich schwerer als diese Steine.“, exemplarisch hielt Willow einen kleinen Stein, nicht größer als ihr Daumen, in die Höhe. Sämtliche größeren Steine hatten sich ihnen bereits als Felsen dargestellt. „Vielleicht sollten wir einfach mal nach schauen, um was für eine Falle es sich dabei wirklich handelt.“

„Das ist der erste vernünftige Vorschlag.“, betonte Giles. „Ich selber kann das allerdings nicht bewerkstelligen.“

Doch von außen war nicht zu erkennen, wohin diese Vorrichtung führte. Dass kein Kabel gelegt worden war, da waren sie sich sicher. Immerhin musste diese Falle seit Jahrhunderten existieren. Aber irgendetwas werden sich die Erbauer eingefallen lassen haben.

„Wenn ihr nicht sehen könnt, wie diese Falle verläuft, wie wäre es dann, wenn ihr auf alles achtet, was auch nur in entferntesten wie eine Falle aussieht.“ Langsam wurde Giles ungeduldig. Er wusste nicht mehr, wie er den Fuß weiter stillhalten sollte, nachdem dieser eingeschlafen zu sein schien.

Giles Vorschlag folgend, entdeckte Willow eine mannshohe Kugel. „Nicht nur Riley scheint zu viel Indiana Jones Filme gesehen zu haben. Das hier“, sie deutete auf diese Kugel, „erinnert mich gerade sehr an einem der Filme.“

„Das heißt also, wenn Giles den Fuß hebt, sofort auf die Seite springen.“

„Vielleicht sollten wir vorher erst einmal den Boden nach weiteren Tretminen absuchen.“

Da sie keine weiteren Tretminen fanden, beschlossen sie, den Vorschlag mit dem zur Seite springen zu folgen. Willow und Riley stellten sich vorsichtshalber schon vorher an eine der Felswände, da sie befürchteten, eventuell nicht schnell genug zu sein. Buffy wartete bei Giles, bis dieser den Fuß anhob.

Der angehobene Fuß erlaubte dem im Boden steckenden Stift, wieder nach oben gedrückt zu werden. Dadurch war der Weg eines Balkens unterhalb des Felsens frei. Dieser Balken schob sich zur Seite. Nun hatte der Felsvorsprung, hinter dem sich die Kugel befand, keinen Halt mehr. Der Felsvorsprung rutschte nach unten, und gab der Kugel den Weg frei. Diese begann zu Rollen, direkt auf Willow zu.

„Scheiße, warum kommt die hierhin?“

„Was fragst du mich? LAUF!“

Doch Willow hatte viel zu viel Panik, um los zu laufen. Fieberhaft arbeitete ihr Gehirn an einer Lösung. „Opturatio!“ Die Kugel blieb stehen.

„Was immer das bedeutet, gut gemacht.“

Riley und Willow gingen auf die anderen beiden zu. Da sie nicht wussten, wie lange dieser Zauber anhalten würde, wollten sie alle der Kugel aus dem Weg gehen. Sie stellten sich hinter der Kugel, da sie nicht damit rechneten, dass diese zurück rollen würde.

„Seht ihr das?“ Riley bemerkte als erster den Gang.

„Sehen wir Was?“

„Hier!“ Er zeigte auf den Teil der Felswand, wo vorher noch die Kugel gestanden hatte. „Hier ist ein Gang, und der ist größer, als es für die Kugel vonnöten gewesen wäre.“

Auch die anderen kamen jetzt zu dem Startpunkt der Kugel, um sich diesen Gang genauer anzusehen. Buffy leuchtete mit ihrer Taschenlampe hinein. „Stimmt, vielleicht sollten wir den entlang gehen.“

„Du glaubst wirklich, dass man eine Falle explizit auslösen muss, um zum ewigen Licht zu gelangen?“ Dies kam sowohl Willow, wie auch Giles, recht merkwürdig vor.

„Warum nicht? Wer denkt schon daran, extra eine Falle auszulösen?“

„Ganz einfach, Riley, Fallen umgeht man. Niemand löst sie freiwillig aus.“

Dieser Satz inspirierte Giles zu einer ganz anderen Theorie, was es mit der Kugel auf sich hatte. „Ihr vergesst, dass ich mich immer noch frage, warum die Kugel nicht zu mir, sondern zu euch beiden gerollt ist. Irgendwie wirkt das nicht wie eine richtige Falle, sondern eher, wie eine Prüfung.“

Der Zauber, der auf der Kugel lag, löste sich allmählich. Sie rollte weiter den Felsen entlang, bis sie den Ausgang der Höhle versperrte.

„Tja, jetzt müssen wir eh einen anderen Ausgang suchen, und ich schlage vor, wir probieren es mit dem von der Kugel verdeckten Gang.“ Da sie sowieso nicht viele andere Möglichkeiten hatten, hörten sie auf Buffys Vorschlag. Sie gingen den Gang entlang.

Jeder von ihnen betätigte seine Taschenlampe. Sie verließen sich nicht mehr darauf, von den anderen vor Fallen gewarnt zu werden. Dies hatte schon mehrmals nicht funktioniert. Giles richtete seine Lampe während des gesamten Weges auf dem Boden. Das Klicken begleitete ihn bei jedem Schritt, und er wollte es nie wieder hören.